

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Prahm K, Gau P, Haas W

Kalenderwoche 4 (22.01. – 28.01.2018), Datenstand: 30.01.2018

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 4. Kalenderwoche (KW) (22.01. bis 28.01.2018) im Vergleich zur Vorwoche gestiegen (6,8 %; Vorwoche: 6,2 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche deutlich gestiegen (2,4 %; Vorwoche: 1,9 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten beruhen auf den Angaben von 3.880 GrippeWeb-Teilnehmern, von diesen meldeten 280 eine ARE, 94 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 30.01.2018). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (3. KW 2018) auf den Meldungen von 2.592 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 4.972 Meldungen für die 3. KW vor.

Letzte Woche wurde hier berichtet, dass die Gesamt-ARE-Rate nach Beginn der Grippewelle noch nicht messbar angestiegen ist. Durch Nachmeldungen lässt sich jedoch sowohl für die Vorwoche als auch in dieser Woche ein Anstieg der ARE-Rate erkennen (Abbildung 1). Insgesamt liegt die ARE-Rate seit der 40. KW immer auf einem etwas niedrigeren Niveau als im Vorjahr, der Grund dafür ist nicht bekannt. Die Gesamt-ILI-Rate in Abbildung 2 ist zwar im Vergleich zur Vorwoche deutlich gestiegen, aber die Werte der Vorsaisons wurden bisher noch nicht erreicht.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen in der 4. KW 2018 im Vergleich zur Vorwoche bundesweit deutlich gestiegen ist und sich im Bereich moderat erhöhter ARE-Aktivität befindet. In der Detailanalyse deutet sich ein Anstieg der Häufigkeit der Atemwegserkrankungen bei den Kindern und Jugendlichen an. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden im Berichtszeitraum hauptsächlich Influenzaviren detektiert. Alle anderen untersuchten Erreger wurden nur sporadisch nachgewiesen. Die Grippewelle der Saison 2017/18 hat nach Definition der AGI in der 52. KW 2017 begonnen und hält bei einer Influenza-Positivenrate von 53 % weiter an. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage im aktuellen Influenza-Wochenbericht unter: https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2017_2018/2018-04.pdf.

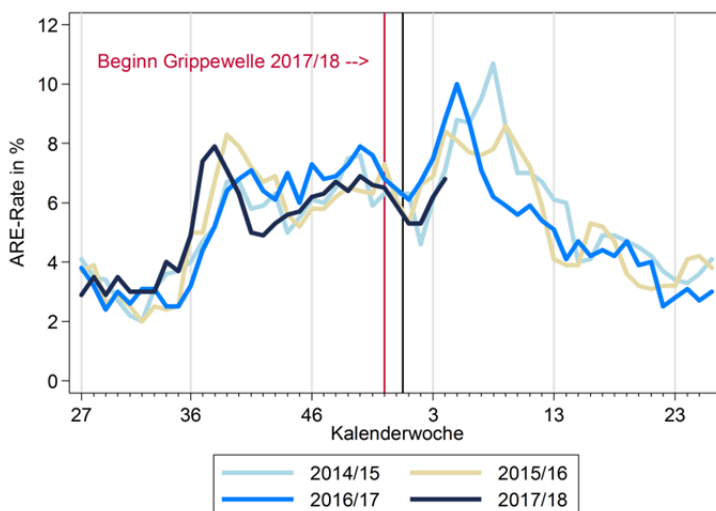


Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2014/15 bis 2017/18. Der rote, senkrechte Strich kennzeichnet den Beginn der aktuellen Grippewelle in Deutschland (nach Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza). In Jahren mit 53 KW wird für Saisons mit 52 KW der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

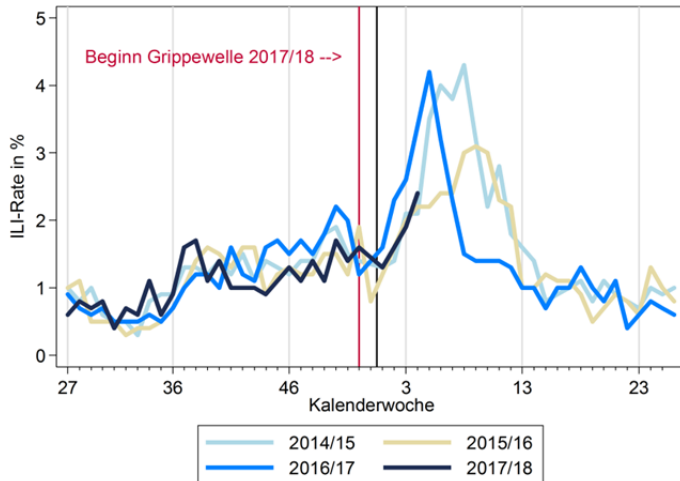


Abbildung 2:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2014/15 bis 2017/18. Der rote, senkrechte Strich kennzeichnet den Beginn der aktuellen Grippeperiode in Deutschland (nach Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza). In Jahren mit 53 KW wird für Saisons mit 52 KW der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Bei der ILI-Rate der Kinder lässt sich seit dem Jahreswechsel ein deutlicher Anstieg erkennen. In der aktuellen Berichtswoche wurde bislang der höchste Wert erreicht. Die ILI-Rate der Erwachsenen ist ebenfalls gestiegen (Abbildung 3). Durch Nachmeldungen (die bis zu vier Wochen möglich sind) können sich zum Teil noch deutliche Änderungen in den ARE- und ILI-Raten ergeben.

In Abbildung 4 ist die relative Veränderung der ILI-Rate im Vergleich zur 1. KW 2018 in den jeweiligen Altersgruppen angegeben. Für alle Altersgruppen wurde der Wert in der 1. KW (als Bezugspunkt) auf 1 gesetzt. Für die folgenden Kalenderwochen wurde der relative Anstieg oder Rückgang im Vergleich zur 1. KW (= Bezugspunkt) berechnet. Zum Beispiel war der Wert bei den 0- bis 4-jährigen von der 1. KW zur 2. KW um etwa das Dreifache gestiegen, in der Altersgruppe der über 59-jährigen halbierte er sich dagegen. Es ist eine interessante Abfolge der stärksten Anstiege über die verschiedenen Altersgruppen zu beobachten: Der größte Anstieg war von der 1. KW auf die 2. KW in der jüngsten Altersgruppe, von der 2. KW auf die 3. KW in den Altersgruppen der 5- bis 14-jährigen und der 35- bis 59-jährigen und von der 3. KW auf die 4. KW bei den 15- bis 34-jährigen (fette Linien in Abb. 4).

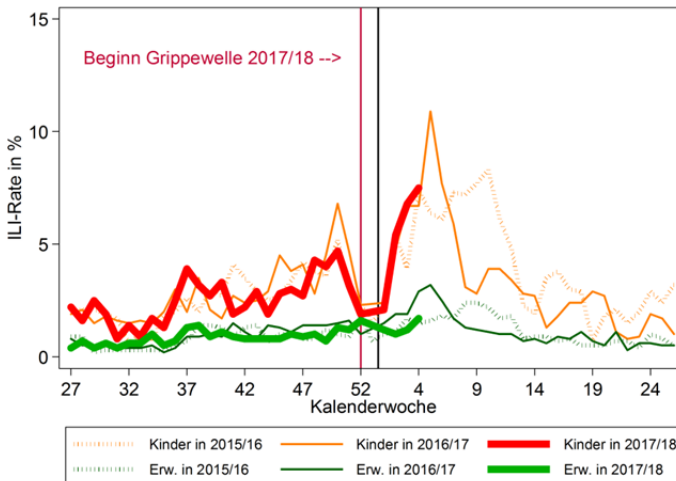


Abbildung 3:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2015/16 bis 2017/18. Der rote, senkrechte Strich kennzeichnet den Beginn der aktuellen Grippeperiode in Deutschland (nach Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza). In Jahren mit 53 KW wird für Saisons mit 52 KW der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

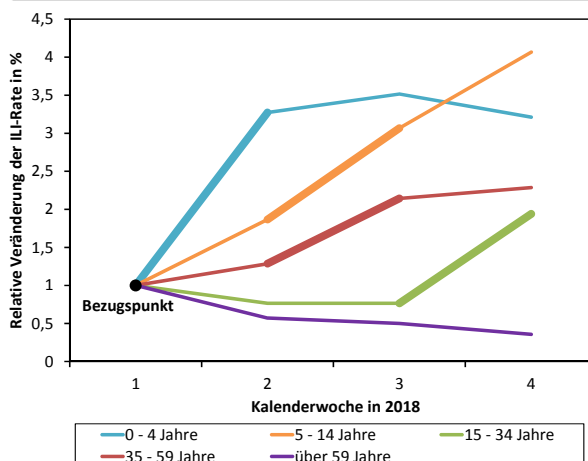


Abbildung 4:

Relative Veränderung der ILI-Rate (in Prozent) im Vergleich zur 1. KW 2018 in der jeweiligen Altersgruppe.